

Bürgerinformationsveranstaltung der Stadt Iserlohn  
zur geplanten Ablaufplanung der Kanal- und Straßenbaumaßnahme entlang des Straßenzuges  
Altstadt / An der Schlacht / Hohler Weg

Termin: 19. November 2014  
Beginn: 18 Uhr  
Ort: Friederike-Fliedner-Berufskolleg  
Leitung: Herr Janke (Ressortleiter Planen, Bauen, Umwelt- und Klimaschutz)  
Referenten: Herr Wiegand (Bereich Stadtbauwesen, Leiter Abteilung Straßen und Brücken),  
Herr Borgmann (Bereich Stadtbauwesen, Leiter Abteilung Beiträge und Gebühren)  
Verwaltung: Herr Klincke (Leiter Bereich Stadtbauwesen), Frau Bilke (Leiterin Bereich  
Stadtplanung), Herr Kuprat (Leiter Abteilung Verkehrsplanung), Herr Dörpinghaus  
(Abteilung Stadtentwässerung)  
Stadtwerke: Herren Richters, Franke und Schäfer  
MVG: Herren Kronshage und Spors

## **Ergebnisprotokoll**

### **Vorstellung der Gesamtbaumaßnahme**

Baudezernent Janke begrüßt zirka 80 Anwohner zu dieser Informationsveranstaltung und bittet zugleich um Verständnis, dass es bei dieser Großbaumaßnahme zu Beeinträchtigungen für die Anlieger und Verkehrsteilnehmer kommen wird. Der Baudezernent weist darauf hin, dass während der voraussichtlich zweijährigen Bauzeit Ansprechpartner in Baubesprechungen vor Ort und in der Verwaltung zur Verfügung stehen werden.

### **Vorstellung der Ausbauplanung**

Projektleiter Wiegand erläutert die Baumaßnahme. Bereits im Jahr 2007 wurden im Verkehrsausschuss die Knotenpunkte in der Stadt festgelegt, die in Kreisverkehre umzubauen sind. Von der Bezirksregierung wurde die Gesamtmaßnahme als förderfähig eingestuft und Fördermittel in Höhe von 60 Prozent generiert (Landesförderung). Für die Bushaltestellen gibt es eine Förderung von 90 Prozent (ÖPNV). Die politischen Beschlüsse der Stadt Iserlohn sind im Jahr 2012 gefällt worden.

Die Straßen Altstadt, An der Schlacht und Hohler Weg sind sogenannte klassifizierte Straßen, d.h. sogenannte Ortsdurchfahrten (Landes- bzw. Kreisstraßen). Die Verkehrsbelastung beläuft sich auf bis zu 16.000 PKW pro Tag.

Durch den Bau der beiden Kreisverkehrsanlagen Altstadt/Obere Mühle/An der Schlacht bzw. An der Schlacht/Kurt-Schumacher-Ring/Hohler Weg fallen Lichtsignalanlagen weg, ebenso die Fußgängerlichtsignalanlagen an der Straße Wiemer und an der Karlstraße. Diese werden durch Fußgängerüberwege ersetzt. Die Lichtsignalanlage am Konrad-Adenauer-Ring bleibt erhalten. Da die Kirche Grunderwerb an die Stadt abgetreten hat, wird durch eine Linksabbiegespur die Leistungsfähigkeit dieses Knotenpunktes in Höhe des Einmündungsbereichs Konrad-Adenauer-Ring erhöht. Fahrbahn und Gehwege werden komplett neu ausgebaut und gepflastert. Die Stadtwerke sorgen durch eine energieeffiziente LED-Beleuchtung für eine Verbesserung. Die Fahrbahn der Straße Hohler Weg ist minimal sechs Meter breit, Gehwege werden aufgewertet und mindestens zwei Meter breit sein. Grundsätzlich wird über dieses Mindestmaß aber hinausgegangen. Die Busverkehre werden komplett im Bereich An der Schlacht abgewickelt. Die Haltestelle am Kurt-Schumacher-Ring wird erhalten bleiben. Der Kanal ist aus dem Jahr 1912 und muss daher ebenfalls erneuert werden. Die Stadtwerke erneuern im Zuge dieses Ausbaus die Versorgungsleitungen (Strom- Gas- und Wasser).

Die Bausumme ist auf 4,88 Millionen Euro (netto) als Auftragssumme geschätzt worden. Die Submission der Ausschreibung erfolgt am 25. November, anschließend wird der Auftrag vergeben. Baubeginn wird im Februar 2015 sein mit dem Kanalbau im Bereich Fritz-Kühn-Platzes / Altstadt. Der Straßenbau wird im Bereich der Altstadt im Juli 2015 beginnen. Des Weiteren wird nach den neuesten Regeln der Technik in der Straße An der Schlacht ein Regenüberlauf neu erstellt. Sukzessive werden die Straßenfelder nachgezogen. Bis Ende 2015 wird die Straßenbaumaßnahme voraussichtlich bis zum geplanten Kreisverkehr Kurt-Schumacher-Ring fortgeführt. Mit Einbahnregelungen und Lichtsignaltechnik wird der Verkehr aufrecht erhalten.

Im Jahr 2016 wird der Hohler Weg ab der Peterstraße sukzessive ausgebaut unter abschnittsweiser Vollsperrung bis zur Straße An der Langen Hecke. Im Zuge dieses Ausbaus wird auch bei der Straße An der Langen Hecke (Sporenstraße) nach der Kanalverlegung die Fahrbahndecke erneuert. Es ist gewährleistet, dass die Anlieger ihr Grundstück fußläufig erreichen können. Es werden wöchentliche Baubestellengespräche mit allen Beteiligten (Firma, Kreispolizeibehörde, MVG u. a. durchgeführt). Im Stadtgebiet wird die Baumaßnahme großräumig beschildert, damit die Verkehrsbelastung in dem Ausbaubereich reduziert wird. Ende 2015 werden die Bushaltestellen wieder anfahrbar sein.

#### **Frage**

Das größte Problem ist die MVG. Es kann nicht sein, dass die Stadt die Anlieger An der Schlacht abschneidet. Es fährt kein Bus durch die Straße An der Schlacht, so dass die Anlieger nicht zum Bahnhof kommen.

#### **Antwort**

Herr Kronshage von der MVG verweist auf die anfallenden Verspätungen der Busse durch die Baumaßnahme. Aus diesem Grunde ist es nicht vorgesehen, dass Busse während der Baumaßnahme im Jahr 2015 fahren werden. Herr Wiegand verspricht, dass alles Menschenmögliche versucht wird, damit zumindest ein Bus fahren wird.

### **Straßenausbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz**

Herr Borgmann erläutert die Beitragsmaßnahme. Bei der Straße Hohler Weg handelt es sich um eine sogenannte klassifizierte Straße, die Ortsdurchfahrt K 18. Zunächst wird darauf hingewiesen, dass Straßenausbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (§ 8 KAG) nur für den Abschnitt der Straße Hohler Weg (zwischen dem noch zu bauenden Kreisverkehr Kurt-Schumacher-Ring und dem Einmündungsbereich der Straße An der Langen Hecke) erhoben wird. Die Grundstückseigentümer der beitragspflichtigen Grundstücke werden für die Herstellung, Erneuerung und Verbesserung ausschließlich der beidseitigen Gehwege der Straße Hohler Weg zu Straßenausbaubeiträgen herangezogen.

Nach einer unverbindlichen Schätzung beläuft sich der Aufwand für die Verbesserung des beidseitigen Gehwegs auf 280.000 Euro. Hier sind auch Kosten des Grunderwerbs und der flächenanteiligen (auf die Gehwege entfallenden Oberflächenentwässerung) zu berücksichtigen. Da es sich bei der Straße Hohler Weg um eine Hauptverkehrsstraße handelt, wird 50 Prozent des beitragsfähigen Aufwands (140.000 Euro) auf die beitragspflichtigen Grundstücke umgelegt. Keine Beiträge werden für den Kreisverkehr, die Fahrbahn, Kanal oder Beleuchtung erhoben.

Der umlagefähige Aufwand wird auf die Grundstücke nach ihren Grundstücksgrößen verteilt, wobei diese Flächen entsprechend ihrer Bebauung nach Vollgeschossen und gewerblicher Nutzung entsprechend berechnet werden. Beitragspflichtig sind die Grundstückseigentümer. Wohnungs- und Teileigentümer werden gemäß ihres Miteigentumsanteils berücksichtigt. Bei einem Erbbaurecht, ist der Erbbauberechtigte anstatt des Grundstückseigentümers heranzuziehen.

Der Ablauf der Beitragserhebung sieht wie folgt aus: Im Frühjahr 2015 werden die Beitragspflichtigen ein erstes Informationsschreiben mit einer individuellen Kostenschätzung erhalten. Zu diesem Zeitpunkt ist die Submission (das Ergebnis der Ausschreibung) ausgewertet, und es liegt eine konkrete Kostenschätzung für die Erneuerung und Verbesserung der Gehwege vor.

Der Ausbau der Straße Hohler Weg erfolgt im Jahr 2016. Es ist geplant im zweiten Halbjahr 2016 eine Vorausleistung auf den Straßenausbaubeitrag in Höhe von 80 Prozent des umlagefähigen Aufwands zu erheben. Die endgültige Abrechnung kann erst nach Eingang der Schlussrechnung und nach der Abnahme der Baumaßnahme erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt ist die komplette Baumaßnahme technisch und rechtlich endgültig hergestellt. Die endgültige Heranziehung zu einem Straßenausbaubeitrag wird nicht vor dem Jahr 2017 erfolgen. Beiden Heranziehungsbescheiden jeweils geht ein Anhörungsschreiben voraus. Sollte eine Zahlung nicht in einer Summe möglich sein, können Ratenzahlung beantragt werden, die allerdings zinspflichtig sind.

Nicht unerwähnt bleiben sollte auch, dass der Beitragspflichtige nach Bekanntgabe des Bescheides die Möglichkeit hat, Klage vor dem Verwaltungsgericht Arnsberg einzureichen.

*Anmerkung: Die voraussichtlich beitragspflichtigen Grundstücke sind auf dem beigefügten Abrechnungsplan farblich gekennzeichnet. Die unterschiedliche farbliche Kennzeichnung erfolgt nur aus optischen Gründen und hat keine weitere Bedeutung.*

**Diskussion:****Frage**

Die Grundstückseigentümer müssten vorher gefragt werden, ob sie Beiträge zahlen können. Ich bin nicht dazu in der Lage.

**Antwort**

Die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen sieht der Landesgesetzgeber so vor. Die Beiträge sind nicht aber nicht so hoch wie bei Erschließungsbeitragsmaßnahmen. Dort werden 90 Prozent des Aufwands umgelegt, hier „nur“ bis zu 50 Prozent und auch nur für alle Kosten, die mit dem Bau der beiden Gehwege zusammenhängen.

Bleibt der Gehweg in seiner jetzigen Form erhalten?

Die Gestaltung des Fußgängerraumes wird durch eine Verbreiterung verbessert.

Gibt es Erfahrungen bei Schätzungen von Beiträgen?

Sie liegt häufig unter der endgültigen Summe. Es handelt sich eine grobe, unverbindliche, Schätzung. Es gilt das Submissionsergebnis und die daraus folgenden Berechnungen abzuwarten. Die Summe wird sich erfahrungsgemäß aber nicht verdoppeln. Auf die Preise der Firmen hat die Stadt keinen Einfluss.

Ist sichergestellt, dass das durchführende Unternehmen die Baumaßnahme zügig abwickelt? Die direkten Anlieger sind besonders betroffen. Es gilt ein Bauunternehmen auswählen, das kostengünstig ist und entsprechendes Personal zur Verfügung stellt, damit der Zeitplan eingehalten wird. Das war bei dem Ausbau der Westfalenstraße nicht so. Ist es möglich durch eine Vollsperrung den Ausbau zu beschleunigen?

Verlässlichkeit und Wirtschaftlichkeit sind das Maß der Dinge. Die Baumaßnahme Westfalenstraße ist punktgenau in dem Zeitfenster geblieben, das seinerzeit kommuniziert wurde. Der letzte Winter hatte zudem herbstliche Temperaturen. Es war keine Schlafbaustelle. Es liegt im Interesse der Stadt und der ausführenden Firma, dass der Ausbau so schnell wie möglich abgewickelt wird. Eine Komplettsperre kommt nicht in Frage. Der Verkehr muss erhalten bleiben.

Was ist mit den Grundstücken die an der Straße An der Lange Hecke liegen und eine Verbindung durch einen „Gasse“ zum Hohler Weg haben?

Die Grundstücke sind durch die Zuwegung auch zum Hohler Weg erschlossen. Es wird nicht nach Frontmetern abgerechnet, sondern nach Grundstücksgröße. Sie haben den abstrakten wirtschaftlichen Vorteil. Wenn die Grundstücke nicht mit in der Verteilung wären, dann müssten die anderen Anlieger diese Beiträge mitzahlen.

Firmengrundstücke haben möglicherweise Probleme mit der Anfahrt.

Die Firmen werden rechtzeitig informiert. Die besonderen Zufahrtssituationen werden berücksichtigt.

Es gab eineinhalb Jahre Stress für die Anlieger an der Westfalenstraße wegen des Straßenbaus. Parkplätze sind reduziert worden. Die Hausbesitzer werden bestraft. Neben den Grundbesitzabgaben auch noch Beiträge zu erheben ist zu viel des Guten.

Der Gesetzgeber sieht die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen vor und die Eigentümer müssen diese Abgaben zahlen. Das wird an der Straße Hohler Weg auch so sein. Die Immobilie wird durch die Beitragserhebung im Wert steigen und das Wohnumfeld wird verbessert.

Ich habe nur wenig Frontlänge an der Straße Hohler Weg. Warum muss ich überhaupt zahlen?

Es wird nicht nach dem Frontmetermaßstab abgerechnet, sondern nach der Grundstücksgröße in Verbindung mit den Vollgeschossen.

KAG gilt in NRW und ist nicht die Erfindung von Iserlohn. Andere Bundesländer haben wiederkehrende Straßenbaubeiträge. Das ist das andere System. Ob das gerechter ist, sei dahingestellt. Grundbesitzabgaben werden für Müllabfuhr, Winterdienst, Straßenreinigung u.a. Hier geht es um die Erneuerung eines Gehweges einer Straße.

Rentner und junge Leute, Arbeitslose, Studenten haben Schulden und müssen zusätzlich zahlen. Wieso haben wir uns hier versammelt, wenn wir die Beiträge sowieso zahlen müssen? Dann schicken Sie uns doch einfach einen Bescheid.

Eigentum verpflichtet und löst Kosten aus. KAG-Beiträge sind bisher für den Hohler Weg noch nie erhoben worden. Es geht darum die Anlieger im bürgerfreundlichen Ton zu informieren. Bei wirtschaftlichen Engpässen können Ratenzahlungen vereinbart werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit gegen die Heranziehungsbescheide Klage vor dem Verwaltungsgericht einzulegen.

Was ist mit den Versorgungsleitungen und den Hausanschlüssen?

Die Abwasseranschlussleitungen werden an den neuen Kanal angeschlossen. Alle Versorgungsleitungen, die zu erneuern sind (Gas, Wasser, Fernwärme, Strom), werden saniert.

Was ist mit den Telekomleitungen und anderen Leitungen?

Die Versorger werden im Großteil mit der Stadt verlegen. Es werden die Bereiche ausgetauscht, die in der Baumaßnahme liegen. Nicht alle Hausanschlüsse werden ausgetauscht. Ansonsten ist der Anlieger gefordert zu den Vertretern der Versorger Kontakt aufzunehmen, auch bei den wöchentlichen Baubesprechungen.

Stand der Technik wäre ein Breitbandkabel. Es ist das Aktionsprogramm der Bundesregierung, dass jeder einen möglichst schnellen Anschluss bekommt.

Das ist bei den Baubesprechungen abzustimmen mit dem Vertreter der Versorger. Wir wollen auch Glasfasernetze anbieten. Leerrohre werden deshalb mitverlegt. Wenn die Betreiber das anbieten wollen, scheidet das nicht am Tiefbau.

Drei Anlieger tragen wegen ihrer erheblichen Grundstücksgröße mit Abstand die meisten Kosten. Vielleicht wäre es nicht ratsamer gewesen diese Summen zu nennen, damit man erkennt, dass die anderen Anlieger niedrigere Beiträge zahlen werden?

Das ist richtig. Viele Grundstücke liegen im dreistelligen oder niedrigen vierstelligen Bereich. Aber auch diese Beträge sind Kosten, die nicht jeder auf dem Sparbuch hat oder auch gerne anders ausgeben würde.

Der Gehweg soll mindestens zwei Meter auf jeder Seite breit sein. Gehe ich richtig davon aus, dass Parkmöglichkeiten wegfallen?

Ja, diese Flächen werden geopfert. Es bleibt weniger Stellflächen im Verlauf der Straße Hohler Weg übrig. Die Prämisse liegt auf den Fahrspuren und breiten Gehwegen.

Werden im Bereich Schützenhof / Kurt-Schumacher-Ring auch die Anwohnerparkplätze weggenommen? Kann man über Alternativen reden, damit die direkten Anwohner wenigstens in der Nähe ihres Hauses parken können nach Abschluss der Baumaßnahme?

Diese Frage kann momentan nicht hinreichend beantwortet werden. Das muss mit den Kollegen der generellen Verkehrsplanung erörtert werden. Ansonsten verweise ich auf anmietbare Parkmöglichkeiten im Parkhaus.

Muss die Bushaltestelle am Kurt-Schumacher-Ring unbedingt erhalten bleiben? Durch die durchgezogene Busspur kommen wir nur schwer in unsere fünf Garagen.

Am Kurt-Schumacher-Ring soll nur noch die Linie 11 stündlich halten. Das ist kein Gelenkbus.

Wie können Pflegedienste die Bedürftigen bedienen?

Es ist so geplant, dass nur Abschnittsweise Sperrungen durchgeführt werden, nicht eine Komplettsperre der Straße Hohler Weg. Es werden Alternativen angeboten, damit Sie ohne Sondergenehmigung halten können. Wenn die Baumaßnahme fertig ist, werden dort keine Stellplätze mehr vorhanden sein.

Halten vor dem Grundstück An der Schlacht 19 noch mehr Busse? Ist dort eine Lärmschutzwand vorgesehen?

Es werden nicht mehr Busse halten als bisher. Es ist keine Lärmschutzwand vorgesehen. Bei der nagelneuen Fahrbahndecke handelt es sich um lärmoptimierten Asphalt.

Mit welcher Geschwindigkeit fahren die Autos über den Hohler Weg, wenn da keine Fußgängerampeln mehr sind?

Tempo 50 ist bei klassifizierten Straßen und Hauptverkehrsstraßen verpflichtend. Punktuelle Änderungen bleiben vorbehalten.

Bleibt die Absperrung an der Baustelle bestehen? Schnee und Eisbefreiung muss im Winter gewährleistet sein.

Die Absperrungen wandern mit der Baustelle. Der Winterdienst wird garantiert, ebenso die Müllabfuhr während der Baumaßnahme.

Viele Anwohner schieben die Absperrungen beiseite.

Das wird an die Ordnungsbehörde weitergegeben.

Kann man Kleinbusverkehr einrichten, der bis zum Bahnhof fährt, wie es bei der Baumaßnahme am Hombrucher Weg gelaufen ist?

Auch das nehmen wir als Anregung auf.

Herr Janke dankt für die intensive und engagierte Debatte und verspricht, dass die Anlieger weiter kontinuierlich informiert werden.

Ende der Veranstaltung: 20:00 Uhr

Stefan Borgmann

R VI über 66\_L z. K.